

Sachbericht

Erich Kästner: Das fliegende Klassenzimmer (UA)

Musical mit Musik von Sebastian Undisz, Buch und Liedtexte von Dirk Böhling

Eine Kooperation der Montessorischule Greifswald und des Theaters Vorpommern

1. Besetzung

Die Kinder	SchülerInnen der Montessorischule Greifswald
Jonathan aka Johnny	Mika Lillig / Laurens von Eten
Martin Thaler	Romarc Porre / Alexander Zygmunt
Uli	Peer Jeske / Lennart Rosenthal
Matthias aka Matz	Dominik Gerth / Leander Pracht
Mia Egerland	Adele Mesing / Fatima Gutierrez
Rudi Kreuzkamp	Albert Beule / Richard Buth
Luise	Ludmilla Gebhardt / Hannah Schäfer
Rike	Maya Sell / Jasmin Pett

Jazz- Tanz- Gruppe Kira Richert / Emma Winter / Lilli Stenzel / Svenja Körl / Zerya Mousa / Paula Knop / Merle Zimmermann / Meret Köhler / Eleonore Walther / Jolina Niebsch / Klara Flierl / Mira Jünger / Paula Remy

Freie Rollen, Kinderchor, Umbaukinder Amrei von Savigny / Tim Büttner / Amy Neumann / Bennet Steinmetz / Rayan Messai/ Janosch Löschner / Fanny Lotte Beutel / Frederik Neumann / Kseniia Fadeeva / Luca Oestreich / Otto Jaroslawski / Jamie Alexander Mehner / Finn Mehlan

Hausmeister Brettschneider	Dennis Junge
Professorin Kreuzkamm	Chiaretta Schörnig
Dr. Bökh	Markus Voigt
Der Nichtraucher	Manfred Ohnoutka
Sabine Sonnenberg	Christiane Waak a. G.

Musiker Martin Becker / Bianka Zilker / Simon Quinn / Werner Sidnay / Friedrich Fabian / Nora Shekyan

Musikalische Leitung	Sebastian Undisz
Inszenierung	Dirk Böhling a. G.
Bühne und Kostüme	Sabine Pommerening a. G.
Choreographie	Thomas Böhmer
Dramaturgie	Hannes Hametner
Inspizienz	Kerstin Wollschläger
Regieassistenz	Nadim Hussain
Soufflage	Jürgen Meier

Schauspielcoaching	Florian Frenzel a.G.
Materialmappe für Schulen/ Theaterpädagogik	Karina-Paula Kecsek, Laura Huber, Steven Gentzen

Nach Vorstellung des Projektes in einer Elternversammlung in der Montessorischule Anfang Dezember 2016 wurden zwei vierstündige Kick-off-Workshops durchgeführt, in denen die Rollen zugewiesen wurden. Jede Rolle wurde zweimal vergeben, darüber hinaus gab es für die, die nicht auf der Bühne stehen wollten, Tätigkeiten als Helfer hinter den Kulissen („Umbaukinder“).

Anschließend erhielten die Kinder einmal wöchentlich in der Schule ein Gesangscoaching und probten musikalisch mit dem Musikalischen Leiter/ Leiter der Schauspielmusik des Theaters Vorpommern Sebastian Undisz. Da nicht immer alle in die musikalischen Proben einbezogen werden konnten, wurden diverse, stückbezogene Workshops durchgeführt.

Hier drei Beispiele für Aufgaben: „In welchen Situationen braucht man Mut?“. Die von den Kinderdarstellern beantworteten Fragen wurden auch im Programmheft abgedruckt. Ebenso im Programmheft veröffentlicht wurden ihre Antworten auf die Frage „Was bedeutet Freundschaft für Dich?“. Weiterhin wurde folgende Vertrauensübung unter dem Motto „Ihr habt mir nicht genug vertraut!“ durchgeführt:

Im Stück möchte Uli durch eine Mutprobe beweisen, dass er kein Feigling ist. Aber kann man wirklich von „Mut“ sprechen, wenn man sich auf eine Mutprobe einlässt? Es ist viel mutiger auch mal „Nein!“ zu sagen und sich auf die Freundschaft und das Verständnis der anderen zu verlassen.

Probiere folgende Übung zum Thema Mut und Vertrauen in deiner Klasse aus. Sie kann sowohl in einer kleineren als auch in einer großen Gruppe durchgeführt werden.

Vertrauen bedeutet Überwindung. Du kannst jetzt den „freien Fall“, den Uli erlebt hat, selbst ausprobieren. Aber keine Angst! Du kannst dich auf deine Mitschüler verlassen. Sie werden dich unterstützen und aufpassen, dass dir nichts passiert.

Kleingruppe

Es werden mindestens drei Spieler gebraucht. Ein Spieler stellt sich zwischen die anderen beiden Spieler. Er schließt seine Augen, macht seinen Körper steif und beginnt sich langsam nach vorne fallen zu lassen. Der Spieler vor ihm fängt ihn auf und stößt ihn leicht zum anderen Spieler.

Größere Gruppe

Die Spieler bilden einen engen Kreis. Ein Spieler stellt sich in die Mitte, schließt die Augen, macht seinen Körper steif und beginnt sich langsam in eine beliebige Richtung fallen zu lassen. Die Leute, in deren Richtung er fällt, fangen ihn rechtzeitig vorsichtig auf und schieben/schubsen ihn sanft in eine andere Richtung. Dort wird er wieder aufgefangen usw.

Wichtig ist bei beiden Varianten, dass der Spieler in der Mitte seinen Körper steif lässt! Beide Spiele haben viel mit Vertrauen zu tun. Das darf man nicht enttäuschen!

Weitere Themen für Übungen/ Spiele waren: Vorbilder, die Schulzeit, Abenteuerplätze. Dazu kamen auf das Theaterspiel vorbereitende Übungen und Sprecherziehungseinheiten. Zum Beispiel wurde ein Workshop zum Thema „Warten“ durchgeführt, um die Kinder auf Bühnensituationen vorzubereiten, in denen sie nicht spielen.

Das die Endproben vorbereitende Schauspielcoaching fand vom Anfang März 2017 erfolgreich in der Montessorischule Greifswald statt. Die Endproben verliefen sehr intensiv und einige Schülerinnen und Schüler machten hier noch einen großen Schritt in ihrer Entwicklung.

Die Aufführungen verliefen allesamt sehr gut und waren sehr gut bis hervorragend verkauft. Nachfolgend sind eine Reihe Fotos von den Proben sowie die Rezension der Premiere aufgeführt. Letztere besticht leider durch eine teilweise Unkenntnis des Stückes, das kein „Schülerstück“ ist. Weiterhin fand die Besonderheit, dass es sich um eine Uraufführung handelt, keinerlei Erwähnung.





IN KÜRZE

Der Junge, der ein Wolf wurde

Greifswald. Der Greifswalder Märchenkreis lädt morgen zum märchenhaften Nachmittag „Der Junge, der ein Wolf wurde“ bei der Nachbarschaftshilfe der WGG ein. Gritli Freitag und andere Erzählerinnen stellen den Besuchern Märchen von Wolf und Hund vor.
Termin: 11. April, 15 Uhr, Makarenkostraße 18, bereits ab 14.30 Uhr Kaffee, Kuchen und Getränke

Informationen über neue Pflegegrade

Greifswald. Das Patienteninformationszentrum der Universitätsmedizin lädt morgen zum Vortrag „Die neuen Pflegegrade – was birgt sich dahinter?“ ein. Diana Stercl, Pflegeberaterin vom Pflegestützpunkt, wird über die fünf Pflegegrade informieren, die zum 1. Januar eingeführt worden sind.
Termin: 11. April, 16 Uhr, Hörsaal Nord, Klinikneubau Sauerbruchstraße, Eintritt ist frei

Integrativer Puppenbauworkshop

Greifswald. Der Bürgerhafen veranstaltet in Kooperation mit dem WGG-Nachbarschaftshilfeverein einen zweitägigen integrativen Puppenbauworkshop „Bau dir eine Stabpuppe“, zu dem Kinder, aber auch Eltern eingeladen sind.
Termin: 12./13. April, 14-17 Uhr, Rigauer Straße 10, Anmeldung im Bürgerhafen ☎ 77 75 611 oder per E-Mail: post@buergerhafen.de

Stadtteilfrühstück in Schönwalde II

Greifswald. Ein Stadtteilfrühstück findet am Mittwoch im Caritas-Quartiersbüro Schönwalde II, Makarenkostraße 12, statt. Um Anmeldung ☎ 88 49 945 wird gebeten.
Termin: 12. April, 9.30-11.30 Uhr

HGW KOMPAKT

Im „Raum der Stille“ der Universitätsmedizin, Fleischmannstraße, trifft man sich morgen, 7.30 Uhr, zum gregorianischen Morgengebet (Leitung: Kantor Ebener).

Die Schiedsstelle mit Alexander Sosnizza ist morgen, 17-18 Uhr, im Rathaus, Zimmer 68, besetzt.

Eine Modenschau für Frauen im reifen Alter (Größen zwischen 38 und 54) führt die Boutique „Modemmode“ aus Kühlungsborn morgen, 14.30 Uhr, im Boddenhaus, Liebknechtstr. 1, auf.

Die kostenlose Fahrradcodierung, durchgeführt von Mitarbeitern der ABSG GmbH, startet morgen, 9-17 Uhr, auf dem Marktplatz.

„Wir sind nicht süß, wir haben bloß Zucker“: Dieser lustige Diskussionsnachmittag mit Brigitte Wiese findet am 12. April, 14 Uhr, bei der Nachbarschaftshilfe WGG, Makarenkostraße 18, statt.

Die Arbeitsgruppen des Seniorenbeirats treffen sich übermorgen, 9-12 Uhr, im Haus der Begegnung.

OSTSEE-ZEITUNG**Greifswalder Zeitung**

Redaktions-Telefon: 03 834 / 793 687, Fax: - 684

E-Mail: greifswald@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 9.30 bis 19 Uhr, Sonntag: 10 bis 17 Uhr.

Leiterin der Lokalredaktion:

Katharina Degrossi ☎ 03 834 / 793 685
Redakteure: Petra Hase (-90), Sven Jeske (-92), Dr. Eckhard Oberdörfer (-88), Kai Lachmann (-91), Cornelia Meerkatz (-94)

Verlagshaus Greifswald

Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Johann-Sebastian-Bach-Straße 32, 17489 Greifswald, Postfach 3361, 17463 Greifswald

Verlagsleiter der Greifswalder Zeitung: Ralf Hornung, ☎ 03 834 / 793 673

Öffnungszeiten des Service-Centers

Montag bis Donnerstag: 10 bis 17 Uhr, Freitag: 10 bis 15.30 Uhr

E-Mail: verlagshaus.greifswald@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015

Anzeigenannahme: 0381/38 303 016

TicketService: 0381/38 303 017

Fax: 0381/38 303 018

MV Media: 0381/365 250

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

Schlösser in Vorpommern verfallen

Im Osten von MV bröckeln die Schlösser vor sich hin. Politiker und Denkmalpfleger setzen deshalb auf Hilfe aus Schwerin. Schloss Bothmer, 2008 vom Land gekauft und saniert, könnte eine Blaupause sein. Doch das Land widerspricht.

Von Martina Rathke

Ludwigsburg. Herzog Ernst Ludwig von Pommern war nicht knausig, als er im Jahr 1586 seiner Gemahlin Sophie Hedwig ein Stück Land und 1000 Gulden zur Hochzeit schenkte. Die Herzogin ließ auf dem Anwesen am Greifswalder Bodden ein stattliches Schloss errichten und nannte es zu Ehren ihres Mannes Ludwigsburg. Die Residenz – einst eines von mehreren Herrschaftssitzen – ist heute das einzige vollständig erhaltene Schloss des Hauses Pommern-Wolgast.

Doch das Renaissanceschloss ist in einem jämmerlichen Zustand. Putz rieselt von den Wänden, im Erdgeschoss ist es nass, Fußböden und Mauerwerk sind zerstört. Seit 20 Jahren bemüht sich ein Förderverein mit den Schlosserben um den Erhalt. Ein neues Dach schützt die Immobilie vor weiteren Wasserschäden, auch der Schwamm sei aus den beiden Obergeschossen verbannt, berichtet die Vereinsvorsitzende Christel Schmidt. Es sind kleine mühsame Schritte, zumal den Erben das Geld für die Sanierung fehlt.

Auf ein Bekenntnis des Landes, verbunden mit einem reichen Geldsegen, wie er den mecklenburgischen Schlössern zuteil wurde, wartet Vorpommern bislang vergebens. „Wir benötigen jetzt den großen Wurf“, sagt Vereinschefin Schmidt. Rund zwölf Millionen Euro kostet Schätzungen zufolge allein die Sanierung des Kernschlosses.

Bei der Instandsetzung von Schlössern hat Vorpommern Nachholbedarf. Offenbar ist jetzt aber das Land bereit, sich stärker um den Erhalt zu kümmern. Zumindest im Falle Ludwigsburg signalisiert das Finanzministerium Unterstützung. „Ich kann den Wunsch vieler Vorpommern, dass das Land sich neben der Granitz um ein weiteres Schloss in Vorpommern besonders kümmern möge, sehr gut nachvollziehen“, sagt Finanzminister Mathias Brodtkorb (SPD), der dem Schloss vor Kurzem eine Visite abstattete. Beim Besuch sei jedoch deutlich geworden, dass von Gemeinde, Eigentümer und Trä-



Blick in einen Saal im Schloss Ludwigsburg. In Vorpommern verfallen die Schlösser. Politiker und Denkmalpfleger setzen deshalb aufs Land. FOTOS: STEFAN SAUER

gerverein noch viele Fragen zu klären seien.

Das Jagdschloss Granitz auf Rügen ist die einzige Schlossimmobilie aus Vorpommern, die als historische Anlage zu den landeseigenen Staatlichen Schlössern und Gärten gehört – hingegen stehen 16 Anlagen auf mecklenburgischer Seite.

Das hat historische Gründe, da das Land wie für Schwerin und Güstrow die Rechtsnachfolge übernahm oder sich 1990 – wie im Falle Ludwigsburg und Granitz – zu überregional bedeutsamen Museen bekannte, erläutert der zuständige Abteilungsleiter für die staatlichen Schlösser und Gärten, Stefan Wenzl. Nach Angaben des Ministeriums flossen bislang 280 Millionen Euro in die Schlösser, davon mit 12,5 Millionen ein Bruchteil in Schloss Granitz auf Rügen.

Kritik daran kommt seit Jahren aus Vorpommern, doch ein deutlicher Richtungsschwenk ist für die Denkmalschützer im Landesosten nicht erkennbar. „In der Verfassung ist festgeschrieben, das Mecklenburg und Vorpommern zwei gleichberechtigte Landesteile sind. Sieht man sich jedoch das Schlösser-Verhältnis an, ist hier etwas verdammt falsch gelaufen“,



Das Renaissanceschloss Ludwigsburg bei Greifswald ist in einem jämmerlichen Zustand.



Hier in Vorpommern lässt das Land das kulturelle Erbe sehenden Auges verfallen.

Gerd Albrecht

Vorstandsmitglied des Vereins Kulturgüter Wasserburg Divitz

sagt Gerd Albrecht, Vorstandsmitglied des Vereins Kulturgüter Wasserburg Divitz. „Hier in Vorpommern lässt das Land das kulturelle Erbe sehenden Auges verfallen.“

Nicht nur das Schicksal von Ludwigsburg ist ungewiss, auch die Wasserburg Divitz (Vorpommern-Rügen) zerfällt zusehends. Die Anlage bei Barth ist ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung und wurde 2015 in die Liste der 14 gefährdetsten europäischen Baudenkmäler aufgenommen. Ihr kommt nach Einschätzung des Kul-



Stark gefährdet: Die Wasserburg Divitz bei Barth.

FOTO: DIETMAR LILIENTHAL

deshalb in der Pflicht, das bestehende Verhältnis zumindest etwas in Richtung Vorpommern zu korrigieren“, fordert Albrecht.

Im Finanzministerium kann man der Argumentation nichts abgewinnen. Aus dem Kauf von Bothmer abzuleiten, dass nun das Land alle Schlösser übernehmen müsse, wäre kontraproduktiv, sagt Wenzl. Mecklenburger und Vorpommern sollten sich doch gemeinsam über die gelungene Sanierung und den florierenden Betrieb Bothmers freuen. Bothmer sei aufgrund der besonders hohen bau-, kunst- und landespolitischen Bedeutung vom Land übernommen worden.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Egbert Liskow, der sich seit Jahren für das letzte erhaltene Schloss von Pommern-Wolgast in Ludwigsburg starkmacht, hält eine direkte oder indirekte Beteiligung für die nachhaltigste Lösung. Den Ankauf von Schloss Bothmer und dessen Sanierung durch das Land sehe er dafür als gelungenes Vorbild, sagt Liskow. Dennoch räumt er ein, dass für Ludwigsburg noch Hausaufgaben zu machen seien. Dazu gehöre eine Klärung der Eigentumsverhältnisse und ein nachhaltiges Nutzungskonzept.



Das Jagdschloss Granitz ist das einzige Landesschloss in Vorpommern.

Schülerstück feiert umjubelte Premiere

Das Theater Vorpommern und die Montessorischule bringen gemeinsam „Das fliegende Klassenzimmer“ auf die Bühne



Caesar trifft Kleopatra: Das fliegende Klassenzimmer rauscht auf der Bühne durch die Geschichte. Zu den Zuschauern gehört auch Uli (Peer Jeske, l.), der sich zuvor beim Sprung vom Dach das Bein gebrochen hatte. FOTO: KI

Greifswald. Die Schule – die beste Zeit im Leben? Vielleicht. Das legt zumindest das Musicaltheater „Das fliegende Klassenzimmer“ nahe, das am Sonnabend am Theater Vorpommern eine starke Premiere feierte. Sechstklässler der Montessorischule hatten sich Erich Kästners Stoff zusammen mit den Profis des Theaters erarbeitet.

Vordergründig geht es in dem schwingvollen Stück um eine Reise in die Geschichte, die Internatschüler als Theateraufführung einstudieren. Doch dahinter stehen größere Themen: Freundschaft, Zusammenhalt und die kostbare Zeit

der Kindheit, die eben zum Großteil in der Schule stattfindet.

Das Publikum begleitete Matz (Leander Pracht), Mia (Adele Mesing), Johnny (Mika Lillig), Uli (Peer Jeske) sowie ihre Freunde und Mitschüler im launigen Unterricht, beim Kampf gegen die „Internats“ und letztlich bei der großen Aufführung – alles bravourös musikalisch untermalt. Nachdem das „fliegende Klassenzimmer“ wieder gelandet war, hielt es das Publikum im ausverkauften Großen Haus nicht mehr auf den Plätzen. Euphorischer Jubel! Auch Montessorischulleiter Nils Kleemann war

ganz begeistert. „Ich freue mich schon jetzt auf die nächste Premiere im Mai“, sagte Kleemann. Dann ist eine andere Besetzung dran.

Sechs Wochen lang waren die Schüler vom Unterricht befreit, um das Stück einzustudieren – eine für die persönliche Entwicklung außergewöhnliche und prägende Erfahrung. Den großen Auftritt werden die Schüler ihr Leben lang nicht vergessen. Und das Theater Vorpommern kann sich auch freuen: Hunderte Schüler, Eltern und Lehrer haben nun beim Stichwort „Theater“ durch und durch positive Assoziationen im Kopf. KI

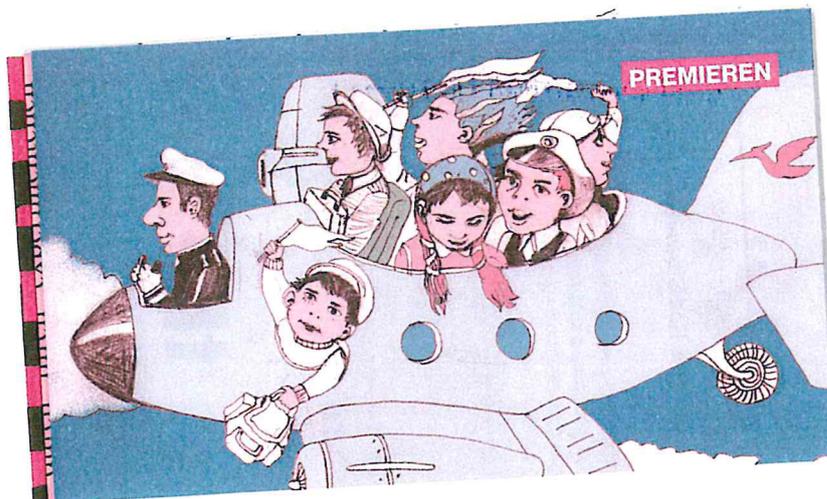
4/2017



JEKYLL & HYDE

MACHT THEATER!

7	<p>Blick hinter die Kulissen 19.30 / Kaisersaal / Gastspiel Frühlingstour Schlagergala der ARD-Fernsehlotterie</p>	<p>Faust. Ein Fragment Drama von Johann Wolfgang von Goethe 20.00 / Ozeaneum Philharmonie Mit dem Sebastian Laverny Quartett und dem Philharmonischen Orchester Vorpommern</p>	<p><small>Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2016 für das landesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturberbes aufgenommen.</small></p>
sa 8	<p>15.00 / Großes Haus Premiere Das fliegende Klassenzimmer Uraufführung Familienmusical von Sebastian Undisz (Musik) und Dirk Böhling (Text) nach Erich Kästner Koproduktion mit der Montessori-Schule, Greifswald</p>	<p>18.00-21.45 / Stettin / Opera na Zamku Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg romantische Oper von Richard Wagner</p>	<p>19.30 / Gastspiel Niederdeutsche Bühne Wismar Das Mannswiew un de lütte Ünnerscheid Lustspiel in drei Akten von Rudolf Korf und Marion Balbach</p>
so 9	<p>16.00 / Kaisersaal / Gastspiel Alice im Wunderland das Musical aus London in deutscher Sprache</p>	<p>Das Theater Vorpommern dankt dem Sponsor für die Unterstützung der Inszenierung „Das fliegende Klassenzimmer“</p>	<p>16.00 / Gastspiel / Großstadt Entertainment Alice im Wunderland das Musical aus London in deutscher Sprache</p>
Mo 10	<p>11.00 / Foyer Theaterfrühstück Hebebühne e. V. mit Hannes Hametner (Dramaturg, Regisseur)</p>	<p>18.00 / Großes Haus Ein Volksfeind Schauspiel von Henrik Ibsen</p>	<p>19.30 / Foyer / Gastspiel Hausmusik mit Thomas Putensen</p>
di 11	<p>20.00 / Rubenowsaal Friday Night Damenkomödie mit Herrenopfer von Oliver Bukowski</p>	<p>18.00 Uhr / Großes Haus Blick hinter die Kulissen</p>	<p>MONG DRAMEN</p>
ni 12	<p>19.00 / Hinterbühne Öffentliche Probe TanzZeit 2017</p>	<p>20.00 / Gustav-Adolf-Saal MONODRAMEN (2) Leaving Ziller Valley Deutsche Erstaufführung von Julia Rosa Stöckl / Reinhard Göber Gastspiel Blanche mit Sabrina Strehl</p>	<p>20.00 / Gastspiel Benjamin Tomkins Der Puppenflüsterer King Kong und die weiße Barbie</p>
lo 13	<p>18.00-21.45 / Großes Haus Letzte Vorstellung in Greifswald Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg nach der Vorstellung „Senf dazugeben“</p>	<p>20.00 / Rubenowsaal MONODRAMEN (4) Premiere Out! – Gefangen im Netz von Knut Winkmann 20. November von Lars Norèn</p>	<p>20.00 / Rubenowsaal MONODRAMEN (4) Premiere Out! – Gefangen im Netz von Knut Winkmann 20. November von Lars Norèn</p>
4	<p>18.45 / Einführung / Foyer 19.30-21.30 / Großes Haus Rebecca Schatten Uraufführung Ballett von Ralf Dörmen nach Motiven von du Maurier und Hitchcock</p>	<p>19.30 / Großes Haus Ein Volksfeind Schauspiel von Henrik Ibsen</p>	<p>20.00 / Kaisersaal / Gastspiel Benjamin Tomkins Der Puppenflüsterer King Kong und die weiße Barbie</p>
5	<p>19.30-21.00 / Großes Haus Faust. Ein Fragment Drama von Johann Wolfgang von Goethe</p>	<p>20.00 / Gustav-Adolf-Saal / Gastspiel Jorinde Jelen und Band</p>	<p>19.30 / Großes Haus / Abo Ein Maskenball Oper von Giuseppe Verdi</p> <p>Das Theater Vorpommern dankt dem Sponsor für die Unterstützung der Inszenierung. Das inszenierte Musiktheater</p>



URAUFFÜHRUNG

Das fliegende Klassenzimmer

Musical für die ganze Familie von Sebastian Undisz (Musik)
und Dirk Böhling (Text) nach Erich Kästner
In Koproduktion mit der Montessori-Schule, Greifswald

1933 schrieb Erich Kästner sein berühmt gewordenes Kinderbuch über eine verschworene Internatsgemeinschaft, deren Insassen Freunde sind und füreinander eintreten. Wenn auch die Handlung augenzwinkernd die gute alte Schulzeit wieder aufleben lässt – mit Lehrerstreichen, Prügeleien und Schultheateraufführungen – so hat Kästner doch zeitkritische Töne einfließen lassen. Nachdem der schwächste Junge der Klasse in einem Papierkorb unter die Decke gehängt wird, muss die Klasse zur Strafe den Satz „An jedem Unfug, der passiert, sind nicht nur die Schuld, die ihn begehen, sondern auch die, die ihn nicht verhindern“, fünfmal schreiben. Deutlich wird, dass Mut auch mit aktivem Eingreifen zu tun hat – keine schlechte Botschaft im Jahr der Machtergreifung der Nationalsozialisten. Nach dem großen Erfolg von „Emil und die Detektive“ unter Mitwirkung der Montessori-Schule in Greifswald und der Regionalen Schule Prohn setzt das Theater Vorpommern das Erfolgsreihe mit einer Uraufführung fort – und wird wieder mit der Montessori-Schule, Greifswald, zusammenwirken.

Musikalische Leitung: Undisz / Inszenierung: Böhling a. G. / Bühne und Kostüme: Pommerening a. G. / Mit: Bonitz, Schörnig; Junge, Ohnoutka, Voigt und SchülerInnen der Montessori-Schule, Greifswald

Lampenfieber / So 2.4. / 11.00 Uhr / Greifswald (Foyer) **EINTRITTSFREI**
PREMIERE / Sa 8.4. / 15.00 Uhr / Greifswald (Großes Haus)

Das Theater Vorpommern dankt dem Sponsor

